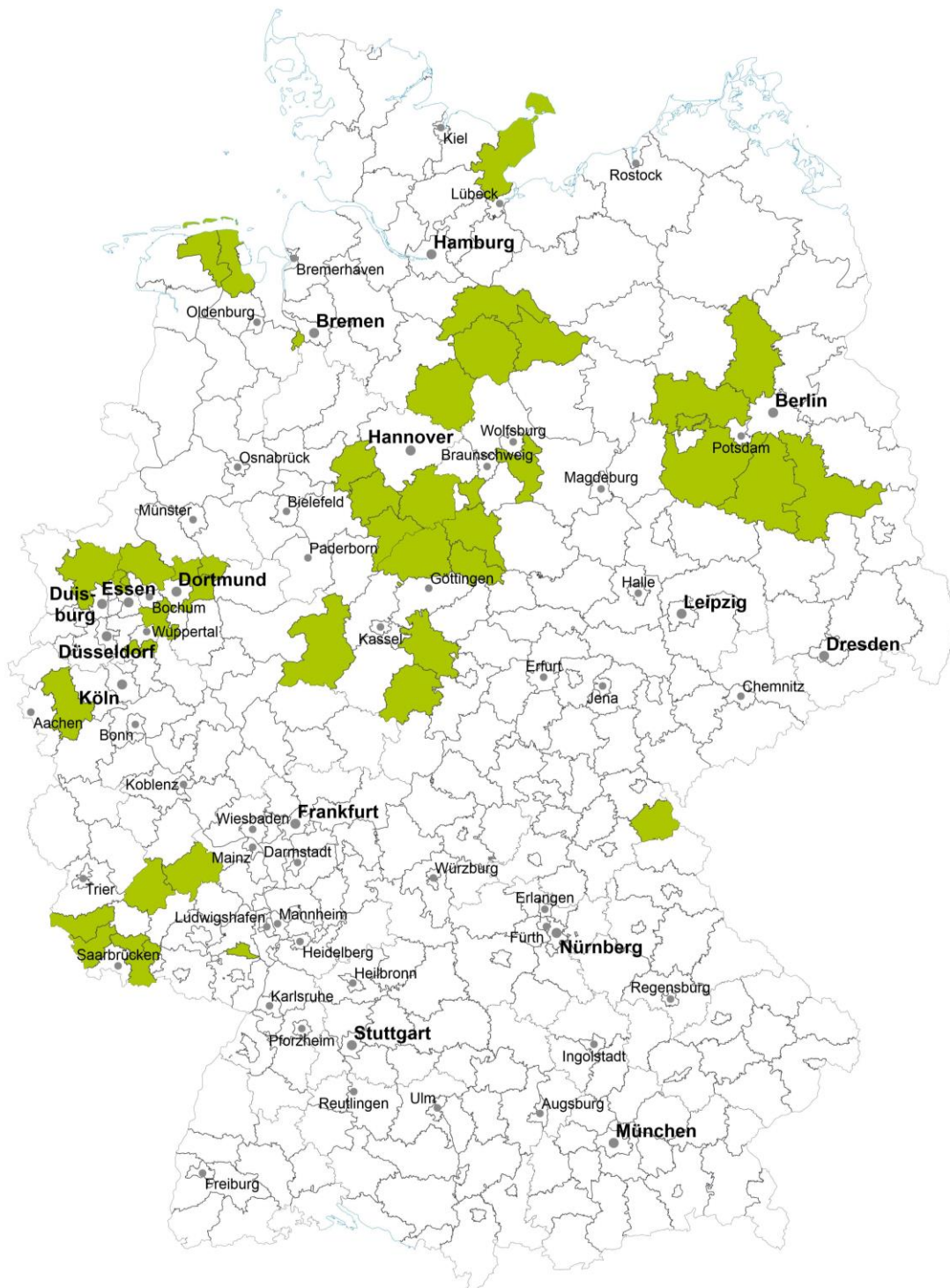


STUDIE „SMART COUNTRY REGIONAL GEDACHT –
TEILRÄUMLICHE ANALYSEN FÜR DIGITALE STRATEGIEN IN DEUTSCHLAND“

Cluster 4 Teilweise städtische Kreise mit Strukturschwächen



STUDIE „SMART COUNTRY REGIONAL GEDACHT –
TEILRÄUMLICHE ANALYSEN FÜR DIGITALE STRATEGIEN IN DEUTSCHLAND“

Cluster 4 Teilweise städtische Kreise mit Strukturschwächen

Die fortschreitende Digitalisierung ist eine Herausforderung für sich, sie bietet aber auch das Potenzial für bereichernde Lösungsansätze. Internetbasierte Services können helfen, drängende Aufgaben, gerade auch in stark vom demografischen Wandel betroffenen Regionen, kosten- und zeiteffizient zu bewältigen. Nicht jede Kommune wird die Schritte in die digitale Zukunft aus eigener Kraft gehen können. Eine landesweite Daseinsvorsorgepolitik ist notwendig, denn schon heute gibt es Regionen, in denen die reine Daseinsvorsorge zur Existenzfrage wird.

Digitalisierungspotenzial: Regionale Ausbauziele sind Hilfe zur Selbsthilfe

Die 35 Landkreise und sieben kreisfreien Städte in diesem Raumtypen zeigen eine geographische Häufung im Umland von Berlin, dem Ruhrgebiet, Hannover und Saarbrücken. Zentrales Merkmal der erfassten Kreise und Städte ist ein breites Spektrum struktureller Herausforderungen. Die Alterung ist überdurchschnittlich hoch, während bereits jetzt vergleichsweise viele Menschen pflegebedürftig sind. Bei einer erhöhten Arbeitslosenquote ist auch die wirtschaftliche Situation eher schwierig, was sich unter anderem in einer teils recht deutlichen finanziellen Unterstützung der Gemeinden aus den Landeshaushalten äußert.

Die Aufgaben, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern, sind vielfältig. Zwar dürfen die Potenziale, die durch die Digitalisierung für die regionale Wirtschaft entstehen, nicht überschätzt werden. Dennoch könnten gerade im Bereich der Daseinsvorsorge, wo zahlreiche Aufgabenfelder steigendem Kostendruck ausgesetzt werden, digital gestützte Lösungen einen entscheidenden Beitrag leisten. Dazu zählen Mobilität, Sicherheit und Katastrophenschutz sowie Pflege und die Gesundheitsversorgung. Im Gesundheitsbereich gibt es mit dem Projekt [Agnes-zwei-Schwestern](#) in Brandenburg ein Beispiel, wie durch die digitale Vernetzung eine effiziente Versorgung sichergestellt werden soll. Wie erfolgreich und impulsgebend kommunale Projekte sein können, zeigt das Projekt [Tönebön am See](#), eine dorfähnliche Wohnanlage speziell für Menschen mit Demenz.

Beim modernen Breitbandnetz als Grundlage besteht deutlicher Nachholbedarf bei gleichzeitig angespannter Finanzlage. Eine entsprechende Ausbauförderung durch Bund oder Länder könnte einen wichtigen Beitrag leisten, damit raumspezifische Lösungen für lokale Engpässe in der Versorgung gefunden werden können. „Regionale Ausbauziele bei der Digitalisierung schaffen Grundlagen, auf denen regionale Initiativen mitgestalten können. Denn: Niemand darf abgehängt werden. Staatliche Fördermodelle müssen überall dort Handlungsfähigkeit herstellen, wo das aus eigener Kraft momentan nicht möglich ist.“, so Petra Klug, Projektleiterin in der Bertelsmann Stiftung.

ZUR METHODIK DER STUDIE

Smart Country regional gedacht – Teilräumliche Analysen für digitale Strategien in Deutschland

Der **Grundgedanke der Studie** ist es, die Grundvoraussetzungen und Möglichkeiten der Digitalisierung in unterschiedlichen Regionen in Deutschland zu erfassen. Von der Rahmensetzung her bestehen zwischen den verschiedenen Gemeinden in Deutschland erhebliche Unterschiede, was wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen, Bedarf oder Umsetzungschancen angeht. Gleichzeitig gibt es aber bundesweit durchaus Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Regionen hinsichtlich ihrer Rahmensetzung. Anhand dieser Gemeinsamkeiten wurden sämtliche Landkreise und kreisfreien Städten in insgesamt acht Raumtypen unterteilt. Jeder dieser Raumtypen stellt ein **Cluster** dar, in dem Gemeinden mit einer Kombination aus bestimmten Merkmalsausprägungen zusammengefasst sind. Zusammengenommen beschreiben sie jeweils die individuelle Rahmensetzung für die Digitalisierung in ihrem jeweiligen **Raumtyp**. Im Ergebnis liefert die Studie eine detaillierte Datengrundlage, um spezifische Digitalstrategien zu entwickeln, die sich an den jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen orientieren. Die Datengrundlage bilden rund 60 **Indikatoren** auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte, von denen der größte Teil aus dem Informationsportal [Wegweiser Kommune](#) stammt.

Entwicklung der Raumtypen bzw. Cluster

Zunächst wurden die **übergeordneten Ziele** der Digitalisierung ausdefiniert:

- Stärkung Wirtschaftskraft, z.B. softwaregesteuerte Koordination von Fertigungsprozessen
- Sicherung Daseinsvorsorge, z.B. Sicherstellen von Gesundheitsversorgung oder ÖPNV

Auf dieser Basis wurden zunächst für die kommunale Entwicklung **fördernde Faktoren** (z.B. Wirtschaftsstärke) und **hemmende Faktoren** (z.B. Alterung) bei sämtlichen Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland analysiert. Auf Grundlage ähnlicher Merkmalsausprägungen wurden schließlich acht verschiedene **Raumtypen** gebildet und jede Gemeinde einem der Typen zugeordnet. Basierend auf den typspezifischen Merkmalsausprägungen sind für folgende vier Bereiche Aussagen getroffen worden:

- Potenzial der Digitalisierung für die **Wirtschaftskraft**
- Ausbaubedarf für die regionale **Daseinsvorsorge**
- **Chance** den digitalen Wandel aus eigener Kraft zu bewältigen
- Dringlichkeit des **Breitbandausbaus**

Eine weitere Analyse ermittelte zudem für jeden der Raumtypen die jeweilige Bedeutung der sechs **relevantesten Handlungsfelder** einer regional angepassten Digitalisierungsstrategie:

- Governance
- Mobilität
- Umwelt
- Wirtschaft
- Gesellschaft
- Lebensqualität

Kontext der Studie

Im Zuge des letztjährigen [Reinhard Mohn Preises](#) mit dem Titel „Smart Country – Vernetzt. Intelligent. Digital.“ hat sich das Team des Projektes Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung ein Jahr lang intensiv mit der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschäftigt: vier Recherche-Reisen (nach Estland, Israel, Österreich, Schweden), zehn Studien (u.a. zu Mobilität, Breitbandausbau, Open Data) und 30 Videos (Projekte, Interviews, Länder). Die internationale Recherche zu Strategien wurde ergänzt um über 100 konkrete, digitale Anwendungsbeispiele aus mehr als 30 Ländern in den Handlungsfeldern Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Arbeit, Gesundheit und Pflege, Mobilität und Logistik sowie Lernen und Information.